

andere Ablösung an einem hiezu bestimmten geeigneten Plage versammelt. Dauert der Brand so lange, daß ein Ablösen nothwendig wird, so ist für jede Spritze ein Wirthshaus zu bezeichnen, in welchem die abgelöste Mannschaft sich aufzuhalten hat, bis die Reihe wieder an sie kommt.

Zu dem, nach einem Brande, nöthigen Wachdienst, muß die Mannschaft stets im Voraus bestimmt sein; dieser Dienst sollte jedoch nicht der Feuerwehr zugemuthet, sondern einer bezahlten Mannschaft überlassen werden.



Von den Uebungen der Feuerwehr.

Die Uebungen der Feuerwehr zerfallen:

- 1) in Uebungen der einzelnen Abtheilungen,
- 2) „ allgemeine Uebungen und
- 3) „ Spritzenproben.

Bei den erstern müssen stets ganz kleine Abtheilungen auf einmal vorgenommen werden, z. B. bei der Spritzenmannschaft nur die Bedienung Einer Spritze; dadurch ist es möglich, alle zu übersehen und jeden Einzelnen die verschiedenen Verrichtungen, welche ihm vorkommen können, vornehmen zu lassen, z. B. Fertigmachen der Spritze, An- und Abschrauben der Schläuche, Anwendung des Schlauchhaspels und Schlauchdeckels 2c.

Die Steiger-Abtheilung muß ihre Uebungen an Häusern von möglichst verschiedener Bauart vornehmen.

Sind die Uebungen der einzelnen Abtheilungen mehrmal

durchgemacht, so folgt eine allgemeine Uebung, bei welcher die gesammte Mannschaft auszurücken hat.

Es wird zu diesem Zweck an einem vorher bestimmten Tage ein Zeichen mit der Sturmglocke gegeben und zugleich das Haus bezeichnet, an welchem die Uebung vorgenommen werden soll.

Bei der allgemeinen Uebung muß die bewaffnete Abtheilung

die StraÙe absperren und überhaupt alles so behandelt werden, wie bei einem wirklichen Brande.

Die Spritzenproben werden vor Eintritt der kalten Jahreszeit vorgenommen, es soll durch dieselben ermittelt werden, ob keine Spritze in ihrer Wirkung nachgelassen habe, um, wenn dieß der Fall ist, abhelfen zu können.

Bei der Probe einer Spritze, welche angekauft werden soll, wird auf folgende Art verfahren:

- 1) Wird dieselbe auf großem Umweg im Trapp auf den Platz geführt und dann, ohne erst die Schrauben fester anzuziehen, probirt.
- 2) Werden die verschiedenen Theile auseinander geschraubt, untersucht, wieder zusammengeschrubt, und hierauf die Spritze nochmals untersucht.
- 3) Um sich von der Festigkeit des Windkessels zu überzeugen, wird der Hahnen geschlossen und so lange gepumpt, als es der Mannschaft möglich ist. Der gleiche Versuch wird mit der leeren Spritze wiederholt; ist der Windkessel so mit Luft gefüllt, daß nicht mehr gearbeitet werden kann, so wird einige Minuten ausgesetzt und dann neuerdings versucht, den Druckhebel in Bewegung zu setzen; gelingt dies nicht, so ist dieß ein Beweis, daß alle Theile luftdicht schließen.

